

NUMINDEX – Vermittler zwischen «Münzensammeln» und «in Münzen investieren»

Wenn man einen Münzsammler fragt, ob sein Hobby in den letzten Jahren teurer geworden sei, wird seine bejahende Antwort noch vor der Aussprache des letzten Wortes nickend beantwortet. Aber ausser einer emotionalen Vermutung und einer sich gegenseitig bestätigenden Sammlergemeinschaft wird es schwer, diese Empfindung zu bestätigen.

Die Tatsache, dass es bis zum heutigen Tag keine nachhaltige Messung von Münzpreisen gibt, die ebendiese steigende Preisentwicklung abbildet, ist erstaunlich.

In der Vergangenheit wurden zwar Versuche unternommen, die Preisentwicklung von Münzen darzustellen. Diese bezogen sich jedoch entweder lokal auf einzelne Länder oder sie wurden nur einmal retrospektiv berechnet. Einen Indikator, der die Auktionsergebnisse und bezahlte Münzenpreise erfasst, standardisiert und über die Zeit effektiv wiedergibt, gibt es heute nicht. Um diese Lücke zu schliessen, wurde der Numismatische Index, kurz numindex, entwickelt.

Was ist ein (Münzen-) Index?

Das Ziel eines Index besteht darin, die Veränderung von ausgewählten Preisen übersichtlich und repräsentativ darzustellen. Durch die Zusammenfassung verschiedener, aber ähnlicher Merkmalswerte zu Gruppen, werden durchschnittliche Veränderungen gemessen, und mit einem früheren Zeitpunkt verglichen. Dadurch lässt sich schlussendlich der Trend ablesen und grafisch darstellen. Ein gutes Beispiel ist der Schweizer Aktienindex SMI, der die grössten und meistgehandelten schweizerischen Aktien zu einer Kennziffer zusammenfasst und auf diese Weise wiedergibt, ob Aktienpreise steigen oder fallen.

Bei der Anwendung eines Index auf die Numismatik würde der Münz-Indikator die Preisentwicklung von zuvor ausgewählten Münzen reflektieren. Dem numismatischen Index könnte man eine Tendenz über die Preisverläufe von Münzpreisen ableiten. Und es ist korrekt, dass der Index kein vollständiges Bild einzelner Gebiete, Edelmetalle oder Zeitepochen abdeckt.

Aber ein Marktsentiment, wie es bei einem gewöhnlichen Aktienindex ablesbar ist, ist eben doch ersichtlich.

Annahmen für einen erfolgreichen Index

Der neugeschaffene numismatische Index braucht Grundprinzipien, um eine nachhaltige Entwicklung gewährleisten zu können. Für den numismatischen Index scheint es sinnvoll, die folgenden Annahmen zu treffen:

Index-Universum (Handelssegment)

In den Index sollen Münzen aufgenommen werden, die auch tatsächlich im Umlauf gewesen sind. Münzen, welche ausschliesslich zu Erinnerungszwecken geprägt wurden (sog. Gedenkmünzen oder Sammlermünzen) und niemals zirkuliert sind, sollen nur in Ausnahmefällen Bestandteil des Index sein.

Verfügbarkeit der Münzen

Dem numismatisch Interessierten soll nicht nur eine Kennziffer angeboten werden, son-

dern auch die Möglichkeit, die Münzen selbst in seine Sammlung zu legen (Nachbildbarkeit). Daher muss jede im Index enthaltene Münze mehrfach im Jahr gehandelt / versteigert werden.

Preis einzelner Münzen

Jede im Index enthaltene Münze soll zum Startzeitpunkt nicht weniger als CHF 100 und nicht mehr als CHF 2'000 kosten.

Materialwert vs. numismatischer Wert

Für den numismatischen Index werden Münzen ausgesucht, welche in einer guten Erhaltung mindestens 10% über ihrem Edelmetallwert gehandelt werden und somit einen «numismatischen Aufpreis» auf dem Markt erzielen.

Erhaltungszustand

Beim Erhaltungszustand der Geldstücke soll darauf geachtet werden, dass die im Handel häufigst verfügbare Erhaltung in den Index aufgenommen wird.

Kappungsfaktor

Ein Kappungsfaktor wird benutzt, um eine bestimmte Gewichtung einer Münze im Index nicht zu übersteigen. So soll verhindert werden, dass eine der im Index erhaltenen Münzen mehr als 20 Prozent des gesamten Portfolio werts ausmacht.

Transparenz

Die Preise der einzelnen im Index enthaltenen Münzen basieren auf allgemein verfügbaren Informationen. Sie werden im Handel und bei öffentlichen Münzauktionen generiert.

Indexwährung

Die einzelnen Bestandteile des Index werden in CHF berechnet. Sollte eine Münze in einer anderen Währung als CHF gehandelt werden, wird ihr Preis zum Tageskurs aus der Fremdwährung in CHF umgerechnet.

Indexberechnung

Die Berechnungsmethode des Index wird nach dem Konzept von Prof. Etienne Laspeyres vorgenommen.

Auswahl von 30 Münzen

Die hier dargestellten Annahmen ergeben eine gute Basis, um in einem folgenden Schritt den numismatischen Indexkorb zusammenzustellen. An dieser Stelle und als besonders von Bedeutung ist hervorzuheben, dass die Akzeptanz des Index in der Welt der Numismatik entscheidend ist, weshalb die darin enthaltenen Münzen sorgfältig ausgewählt wurden. Hierzu wurden zahlreiche Interviews und Beratungen mit den renommiertesten europäischen Numismatikern geführt, welche die für ihr Land repräsentativste Münze(n) vorgeschlagen haben.

Für den numismatischen Index wurden 30 Münzen ausgewählt, die einen wesentlichen Bezug zum europäischen Kontinent haben, und tatsächlich auch zirkuliert sind. Es werden ebenfalls Länder oder Nebengebiete in Betracht gezogen, die heute so nicht mehr auf der Landkarte zu finden sind. So hat z.B. Preussen einen nicht unerheblichen Einfluss auf die europäische Numismatik, der Staat an sich existiert jedoch nicht mehr. Diese Tatsache soll keinen Ausschluss aus dem potenziellen Index-Universum darstellen. Um eine möglichst

Land	LMU	Einwohnerzahl	Kolonie / Zone	Teilgebiet	Summe Münzen
Belgien	2		Kongo		3
Frankreich	2		Tunesien		3
Italien	2		Eritrea	Vatikan	4
Schweiz	2				2
Griechenland	2				2
Österreich		1			1
Ungarn		1			1
Spanien		1			1
Portugal		1			1
Grossbritannien		1	Indien		2
Deutschland		2	DOA	Danzig	4
Polen		2		Getto	3
Finnland		1			1
Russland		1			1
Baltikum		1			1

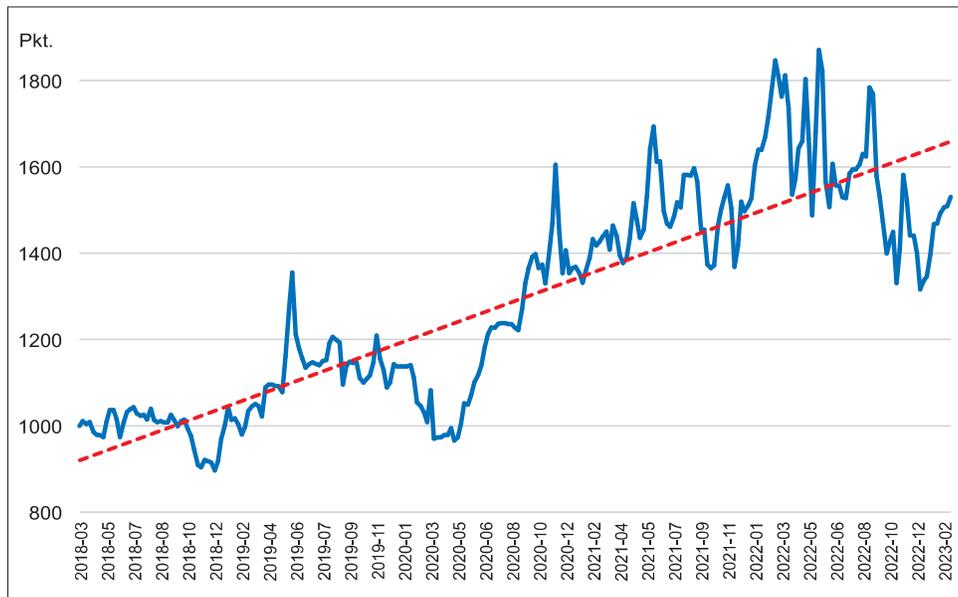
Münzen auf die Regionen, wie sie im Index zu seinem Beginn Anwendung findet.

Die untenstehende Tabelle setzt die Leitprinzipien in die Münzen der einzelnen Gebiete um. Den zuvor gemachten Annahmen und Vorschlägen folgend, soll der numismatische Index zu seinem Beginn aus den folgenden dreissig Münzen bestehen:

einfache Vergleichbarkeit von Münzen als Bestandteil des Index zu ermöglichen, wird ausschliesslich auf Geldstücke zurückgegriffen, welche maschinell geprägt wurden.

Die Idee hinter der Konstruktion des Index war, ihn auf einer bestimmten logischen Weise und auf wiederholbaren Regeln aufzubauen. Einzelne Länder werden durch bestimmte Münzen repräsentiert und ihre Komponenten-Auswahl wird durch die folgenden Faktoren beeinflusst: War ein bestimmtes Land Mitglied der Lateinischen Währungsunion (LMU)? Falls ja, führt der Index den Staat mit zwei Münzen. Je nach Einwohnerzahl oder dem Besitz möglicher Kolonien bzw. besonderer Wirtschaftsgebiete erhält das Land eine weitere Münze. Jede dieser Komponenten hat einen quantitativen Einfluss auf die Anzahl der Münzen aus einem bestimmten Land, die in der aktuellen Version des Index enthalten sind. Die obenstehende Tabelle widerspiegelt die Verteilung der

Land	Nominal	Währung	Prägejahr	Münzstätte
BEL	5	Francs	1880	Bruxelles
BEL	20	Francs	1914	Bruxelles
COG	2	Francs	1887	Bruxelles
FRA	5	Francs	1871	A, Paris (Trident)
FRA	50	Francs	1858	BB, Strasbourg
TUN	20	Francs	1904	A, Paris
ITA	5	Lire	1848	M, Milano
ITA	40	Lire	1814	M, Milano
ERI	5	Lire	1891	Roma
VAT	100	Lire	1950	Roma
CHE	5	Franken	1922	B, Bern
CHE	10	Franken	1911	B, Bern
AUT	20	Kronen	1904	Wien
HUN	5	Korona	1907	KB, Kremnica
ESP	25	Pesetas	1881	M, Madrid
POR	1000	Réis	1898	Lisboa
GRC	5	Drachmai	1875	A, Paris
GRC	20	Drachmai	1884	A, Paris
GBR	2	Pounds	1887	London (Jubilee)
GBR	1	Trade Dollar	1901	C, Calcutta
DEU	5	Mark	1958	J, Hamburg
GER	20	Mark	1905	F, Stuttgart
DOA	2	Rupien	1893	Berlin
DAN	5	Gulden	1923	Berlin
POL	10	Złoty	1925	Warszawa
POL	100	Złoty	1966	mw, Warszawa
GET	5	Mark (Quittung)	1943	Litzmannstadt
LTU	10	Litu	1938	Bruxelles
FIN	20	Markkaa	1910	L, Helsinki
SUN	10	Rubel	1975	St. Petersburg



NUMINDEX 2018 – 2023

Der numindex entwickelte sich ab 2018 von anfangs 1'000 Punkten im ersten Jahr um -10 %, um anschliessend in den nächsten drei Jahren auf über 1'800 Punkte zu steigen. Auch wenn er innerhalb des Jahres 2022 um 450 Punkte gefallen ist, erholte er sich seit Jahresbeginn 2023 auf heute 1'530 Punkte. Sein Trend (rote Linie) markiert in den letzten fünf Jahren einen stetig positiven Anstieg, und der numindex zeigt einen durchschnittlichen Jahresanstieg um 9%.

Ergebnisse für den numismatischen Index

Der Index besteht aus 15 Silbermünzen mit einem Feinsilbergehalt von 290.83 Gramm, 14 Goldmünzen mit einem Feingoldgehalt von 102.66 Gramm und einer Aluminiummünze aus dem Getto Litzmannstadt mit einem Kataloggewicht von 1.55 Gramm. Bei den aktuellen Edelmetallpreisen ergibt sich daher aus den Münzen ein Edelmetallwert von ca. CHF 5'800. Die heutigen Anschaffungskosten für alle 30 Geldstücke betragen hingegen ca. CHF 13'600. Die Differenz zwischen dem Anschaffungsbeitrag und dem Materialwert ist der «numismatische Aufpreis», der im vorliegenden Fall 134% oder ca. CHF 7'800 ausmacht.

Wenn man die gezahlten Münzenpreise über die letzten fünf Jahre zurückberechnet, kann man die indizierte Entwicklung der numisma-

tischen Preise für das auf Seite 17 beschriebene Münzportfolio in der obigen Grafik darstellen. Der numindex soll die Wahrnehmung der Numismatik aktiv gestalten und Münzen in den Fokus einer Sammlerleidenschaft rücken. Der Index wird nicht nur für die Vergangenheit berechnet, sondern ab sofort regelmässig ergänzt und online und unter www.numindex.com zur Verfügung gestellt. Potenziellen Neusammlern kann somit ein Vorschlag unterbreitet werden, welche Münzen für den Anfang gesammelt werden können. Die Münzpreise werden auf der Website publiziert, so dass die Bewertung des zusammengetragenen Münzenkorbs auch von Anfängern ohne weitere Schwierigkeiten beurteilt werden kann.

Michael Zagorowski